

Schülergruppe des Instituto Ballester aus Argentinien in Bayern – Berichte der Betreuungslehrerin und der Schüler



Bericht der Betreuungslehrerin

Eine Gruppe von 11 Schülern von der Deutschen Schule Villa Ballester hat vom 19. bis 24. Januar die Hochschulen in Erlangen, Bayreuth, Bamberg und Coburg besucht. Bamberg hat uns während des ganzen Aufenthaltes herzlich aufgenommen. Die erste Universität, die wir besucht haben, war die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen. Dort haben wir uns mit Frau Luise Freitag getroffen. Sie hat uns von den Hauptmerkmalen der Universität erzählt. Die Schüler haben viele allgemeine Fragen gestellt. Frau Freitag hat sich bei uns entschuldigt, weil wir nicht am Unterricht teilnehmen konnten, denn der Lehrer war abwesend. Daher sind wir direkt in die Mittagspause gegangen. Anschließend haben unsere Schüler an einem anderen Seminar teilgenommen. Alle waren sehr nett zu uns. Den Schülern hat es sehr gut gefallen und sind zufrieden zurückgefahren.

Die zweite Universität war die Universität Bayreuth. Herr Thorsten Pärchen hat uns am Bahnhof aufgenommen und mit uns dann eine kleine Tour durch die Stadt bis zur Uni gemacht. Er war

sehr freundlich und nett zu den Schülern. Dort, nach der einführenden Information, haben wir eine Literaturklasse beobachtet, die wirklich sehr interessant für uns war. Die Lehrerin hat uns in der Klasse willkommen geheißen. Der Aufenthalt in der Universität Bayreuth hat den IB Schülern sehr gut gefallen.

Die dritte Universität war die Otto-Friedrich-Universität Bamberg. Frau Lena Streppel hat uns dort aufgenommen. Die dort erhaltene Information war auch sehr komplett. Eine Schülerin aus der Uni hat uns über ihre Erfahrungen berichtet, dies hat das Treffen sehr bereichert. Zwei von unseren Schülern haben sich sehr für diese Universität interessiert. Der Aufenthalt war wirklich schön und angenehm.

Die vierte Station war die Hochschule Coburg. Diese Universität hatte viele interessierte Aktivitäten für uns geplant. Schon bei der ersten Information haben sie unseren Schüler viel gezeigt. So weit wir verstanden haben, waren das erste Mal Schüler aus Argentinien dort zu Gast. Auch der Austausch mit Studenten war möglich. Leider konnten wir am Ende den Spaziergang durch die Stadt nicht mehr machen, da die Schüler sehr müde waren.

Zum Schluss möchte ich sagen, dass sich unsere Schüler positiv verhalten und sich auch sehr für die Aktivitäten interessiert haben. Sie konnten sich in dieser für sie neuen Kultur gut zurechtfinden und haben sicher sehr viel gelernt. Frau Streppel hat uns auch einen Fragebogen gegeben und alle Schüler haben ihn ausgefüllt. Am Ende der Reise habe ich mit einigen Schülern geredet und sie haben viele positive Kommentare geäußert. Dies haben mir auch die Eltern bestätigt. Es war eine sehr bereichernde Erfahrung für alle. Ich danke Frau Lena Streppel für Ihre Freundlichkeit und Mühe.



Berichte der Schüler

Eugenia Garcia Solernó

Am 19.01 fuhren wir mit dem Zug nach Bamberg und haben dort unsere Koordinatorin am Bahnhof getroffen. Von dort sind wir mit dem Bus zur Jugendherberge, obwohl wir ein paar Schwierigkeiten hatten, weil keiner von uns die Stadt kannte.

Am nächsten Tag besuchten wir die Hochschule Erlangen-Nürnberg. Sie begrüßten uns dort mit einem großen Frühstück und einer Präsentation über BayLat und BayBIDS, die ich sehr spannend fand. Dann folgte ein Vortrag über die Universität und ihre Angebote. Später wurden wir in eine Vorlesung eingeladen. Ich persönlich mochte mich für den herzlichen Empfang und die Informationen die uns dort gegeben wurden bedanken.

Im Bayreuth wurden wir am Bahnhof empfangen und zum Campus geführt. Später kam eine kurze Einführung der Uni, wir besuchten die Fakultät der Ingenieurwissenschaften, die Mensa und den Rest des Campus, wo wir auch eine Vorlesung besuchen durften. Mir hat es besonders gefallen, dass wir einen großen Teil der Uni gesehen haben und Bayreuth zudem wie ein Campus aufgebaut ist.

In Bamberg hatten wir die Möglichkeit, die Stadt im vollen Licht des Tages zu schätzen. Unser Referent erzählte uns von den Angeboten der Hochschule und die den Möglichkeiten, die wir argentinischer Schüler, wenn wir in Deutschland studieren würden, hätten. Wir könnten auch mit einer ausländischen Studentin sprechen, die uns ihre Erfahrungen in ihrem Studium erzählt hat. Dieses Gespräch fand ich sehr gut. Bamberg ist eine wunderschöne, einzigartige Stadt, wo man sich sein Studium sehr gut vorstellen kann.

Der letzte Tag unserer Besuchswoche fand in Coburg statt. Da wurde uns erklärt, was eine Hochschule überhaupt ist und welche Unterschiede es zwischen einer HS und einer Universität gibt. Es gab ein leckeres Frühstück und wir konnten die Labors, Werkstätten und ihre Projekte sehen und wir konnten mit vielen Studenten sprechen. Diese Hochschule in Coburg hat mir sehr gut gefallen, die Gebäude aber auch das System der Hochschule.

Die Zeit in der Jugendherberge in Bamberg verlief sehr gut, ohne Probleme. Das einzige Problem war manchmal das Abendessen, weil wir nicht wussten, wo wir etwas essen konnten. Bamberg ist eine sehr schöne Stadt, aber wir hatten leider nicht genug Zeit um alles zu sehen, denn während der 4 Tage waren wir sehr beschäftigt. Ich habe das ehrliche Gefühl, ich habe sehr viel mit dem Besuch gelernt, und ich hoffe, dass ich Zeit in Deutschland beim Studium verbringen kann.

Florencia Achilles

Am 19. Januar bin ich mit meinen Freunden nach Bayern gefahren. Dort haben wir jeden Tag eine andere Universität besucht. Am ersten Tag waren wir auch bei Bayat, das war sehr interessant. Die Leute von der Uni haben uns sogar mit einem Frühstück erwartet und uns dann von ihrer Uni erzählt. Am Dienstag haben wir die Uni von Bayreuth besucht. Die Uni dort ist wie ein Campus und jedes Fach hat ein eigenes Gebäude. Nach dem netten Mittagessen waren wir in einer Klasse von Sozialwissenschaft. Am Mittwoch haben wir die Uni von Bamberg besucht und dort eine spannende Präsentation gesehen. Dort hat uns auch eine Studentin über ihre Erfahrungen erzählt. Am Donnerstag waren wir dann an der Hochschule in Coburg. Auch dort wurden wir sehr nett empfangen und wir konnten viel sehen, unter anderem eine Videopräsentation und die Werkstatt, in der die Studenten die Autos bauen, das war sehr interessant. Auch das Gespräch mit den vier Studenten von verschiedenen Fächern, die uns ihre Erfahrung erzählt haben, fand ich super. Und wir konnten dort auch viele Fragen stellen. Zum Schluss möchte ich sagen, dass diese Reise sehr spannend und interessant für mich war.

Jetzt habe ich einen anderen Überblick und Eindruck von den Unis hier in Deutschland.
Vielleicht kann ich hier studieren, das wäre sehr schön.

